

TVSH-Rundschreiben 26 zur Coronakrise: Positionspapier des TVSH, Beschlüsse der Ministerpräsidentenrunde, Strategiepapier für einen Neustart des SH-Tourismus

Liebe TVSH-Mitglieder,

mit unserem heutigen Rundschreiben erhalten Sie das Positionspapier des TVSH zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise für kommunale und regionale Tourismusorganisationen sowie die Beschlüsse der Telefonkonferenz der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen im Wortlaut inkl. einer Einschätzung des TVSH dazu. Darüber hinaus geht es um ein Strategiepapier für den Neustart des SH-Tourismus.

Positionspapier des Tourismusverbands Schleswig-Holstein zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise für kommunale und regionale Tourismusorganisationen

Der TVSH hat heute ein Positionspapier zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise für kommunale und regionale Tourismusorganisationen an Minister Dr. Buchholz verschickt. Das Papier beruht auf den Auswertungen der TVSH-Umfrage vom 2. April und weist auf die fehlenden Finanzprogramme zur Unterstützung der kommunalen und regionalen Tourismusorganisationen, unabhängig von deren jeweiliger Rechtsform hin. Wir danken allen, die sich an der Umfrage beteiligt und Zahlen geliefert haben.

>> [TVSH-Positionspapier](#)

Telefonschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 15. April 2020

Folgende den Tourismus in Schleswig-Holstein betreffende Beschlüsse wurden auf der gestrigen Telefonkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefs der Länder getroffen:

- **Großveranstaltungen** spielen in der Infektionsdynamik eine große Rolle, deshalb bleiben diese mindestens bis zum 31. August 2020 untersagt.
- Um eine weiträumige Ausbreitung des Virus möglichst zu verhindern, bleiben Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, generell auf **private Reisen** und Besuche -auch von Verwandten- zu verzichten. Das gilt auch im Inland und für überregionale tagestouristische Ausflüge. ... Übernachtungsangebote im Inland werden weiterhin nur für notwendige und ausdrücklich nicht touristische Zwecke zur Verfügung gestellt. ...

Bedauerlich aus Sicht des TVSH ist, dass für den Tourismus keine Lockerungen möglich waren. Aber: Auch der Tourismus muss sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für den Infektions- und Gesundheitsschutz bewusst sein. Unter dieser Prämisse muss es allerdings für den Tourismus Perspektiven geben. Unter der Motto „so sorgsam wie nötig, aber so schnell wie möglich“ sollte der Tourismus wieder anlaufen, denn je länger der shut down dauert, umso drängender wird die wirtschaftliche Bedrohung für die Unternehmen und die Beschäftigten sein. Das heißt, dass der Tourismus in einer ersten Anlaufphase nach Lockerung der Maßnahmen nur in einer verträglichen Intensität stattfinden kann, aber auch stattfinden muss. Sowohl die herausragende wirtschaftliche Bedeutung als auch die psychologische Bedeutung, die der Urlaub für die Menschen hat, sprechen dafür.

Strategiepapier für einen Neustart des SH-Tourismus

Der TVSH arbeitet aktuell an einem Strategiepapier für einen Neustart des SH-Tourismus, in dem skizziert wird, wie eine schrittweise und verantwortungsvolle Öffnung der touristischen Betriebe und Einrichtungen erfolgen könnte; denn - nach erfolgreicher Verlangsamung der Verbreitung des Corona-Virus muss es auch darum gehen, Wirtschaft und Tourismus unter Beachtung der Schutzanforderungen so zügig wie möglich wiedereinzusetzen.

Folgende Leitgedanken können dabei eine Rolle spielen:

- Touristische Angebote insbesondere dort zulassen, wo die touristischen Akteure in der Lage sind, die Besucherzahlen zu begrenzen bzw. zu lenken und wo Besucher sowie Personal ausreichend räumliche Distanz zueinander haben.
- Erlaubnis für kontaktarme touristische Angebote mit möglichen Auflagen (z.B. Personenanzahl)
- Schrittweise Öffnung der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe mit klaren Vorgaben hinsichtlich der Abstands- und Hygieneregeln

Darüber hinaus müssen Tourismusakteure und Betriebe schon jetzt in Vorbereitung der Phase der ersten Lockerungen ihre Strukturen und Prozesse so anpassen, dass die notwendigen Vorgaben eingehalten werden können. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Wie ist die Kontaktintensität niedrig zu halten? (Platz schaffen, Mengen begrenzen, Verteilung bzw. Lenkung der Besucherströme)
- Wie können Abstandsregeln eingehalten werden? (Begrenzung, Entzerrung)
- Wie können Hygieneregeln eingehalten werden? (Masken, Desinfektion, Kommunikation)

Je genauere Vorstellungen in den Orten und Betrieben für die Umsetzung der notwendigen Regeln und je nachvollziehbarer und plausibler deren Kontrollmöglichkeiten sind, desto größer ist aus Sicht des TVSH die Chance, dass eine vorsichtige Restart-Phase - trotz der erheblichen Vorbehalte, die gestern und heute in den Medien geäußert wurden - so rechtzeitig gelingen kann, dass eine Teilrettung der Saison möglich erscheint. Dabei kommt es auf den Zeitpunkt der Öffnung und Gestaltung der Anlaufphasen an, aber auch darauf, dass sehr gewissenhaft und sorgsam von Seiten der Gastgeber und Gäste mit dem Thema umgegangen wird, d.h. die notwendigen Einschränkungen gelebt werden.

Bei der Entwicklung des Strategiepapiers werden wir uns eng mit den Tourismusakteuren, dem DTV und den Kollegen aus den anderen Bundesländern abstimmen. Es soll zeitnah dem Wirtschaftsminister mit der Bitte um Unterstützung übersandt werden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Catrin Homp

Geschäftsführerin Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.